

„Gute Schule 2020“ ist erfolgreich angelaufen

Im Mai 2017 hat der Kreistag im Zuge des Landesprogramms „Gute Schule 2020“ ein Maßnahmenbündel beschlossen, das die acht Berufskollegs im Kreis Recklinghausen unterstützt, den Anforderungen des „Digitalpakts Schule NRW“ zu folgen. „Das Lernen mit und über digitale Medien wird uns im nächsten Jahrzehnt intensiv beschäftigen, denn mit der aktiven Gestaltung optimaler Voraussetzungen für unsere Berufskollegs sind enorme Herausforderungen zu bewältigen,“ so Landrat Cay Süberkrüb.

Zu dem Konzept, das alle acht Berufskollegs im Vestischen Berufskolleg-Verbund (VBV) vereinbart haben, zählt der Anschluss an ein Glasfasernetz für schnellen Datendurchfluss, der u.a. eine Modernisierung der WLAN- und IT-Infrastruktur in den Berufskollegs nach sich zieht. Die Berufskollegs erhalten darüber hinaus digitalisierte Klassenzimmer und PC-Räume und je nach Ausbildungsspezifikation entsprechend ausgestattete Fachwerkstätten. Auf diese Weise entsteht ein Gesamtkonzept für die Modernisierung / Digitalisierung, das die Berufskollegs zukunftsfähig und den veränderten Anforderungen in der beruflichen Bildung gerecht werden lässt.



10,6 Mio. Euro werden für die Umsetzung des Maßnahmebündels aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ investiert; weitere Investitionen und Förderprogramme flankieren die Maßnahme, z. B. aus dem Regionalen Investitionsförderungsprogramm (RWP) oder dem Kommunalen Investitionsförderungsprogramm (KInFöG 1 bzw. 2).

Seit Juni 2017 werden das Programm „Gute Schule 2020“ bzw. die im Kreistag beschlossenen Maßnahmen kontinuierlich und erfolgreich umgesetzt.

Gestützt auf ein abgestimmtes Konzept des Qualitätsstandards Digitalisierung (Schulträger und Berufskollegs) stehen neben den geplanten Breitbandanbindungen über Glasfaseranschlüsse auch erste Beschaffungen an.



Zahlreiche Accesspoints und Switches werden z. B. in der Dependence des Hans-Böckler-Berufskollegs in Haltern verbaut, die Internetanbindungen (WLAN) in allen Klassenräumen gewährleistet. Ebenso konnten einige Zahntechniklabore inklusive der Lüftungsanlagen erneuert und modernisiert werden. Die digitale Ausstattung der Klassenräume mit Smartboards und Dokumentenkameras hat ebenfalls begonnen. Ein guter und gelungener Einstieg ist damit vollzogen, dem nun u. a. der Neubau der Aula des Berufskollegs am Kuniberg in Recklinghausen folgen wird. Auch berufsspezifische Geräte wurden in

diesem Zusammenhang bereits gezielt angeschafft, so z. B. am Herweg-Blankertz-Berufskolleg ein programmierbarer Etagenbackofen mit eigenem Server, dessen Bedienung eine Voraussetzung in der Ausbildung der Bäckerinnen und Bäcker darstellt.

Seit Ende 2017 verfügt der Kreis Recklinghausen über ein professionell ausgestattetes Medienzentrum, das u. a. Weiterbildungen der Lehrer*innen in der pädagogischen Nutzung der digitalen Medien ermöglicht.

In den kommenden Monaten stehen Modernisierungen an weiteren Berufskollegs wie den Fachwerkstätten in Castrop-Rauxel oder in Gladbeck an.

Insgesamt werden alle geplanten Maßnahmen für „Gute Schule 2020“ einen Umsetzungszeitraum bis Mitte 2023 umfassen. Bis dahin wird die berufliche Bildung in den Berufskollegs entsprechend der zweiten Digitalisierungswelle im Vestischen Berufskolleg-Verbund neu gedacht und kontinuierlich qualitativ angepasst werden.

Kreis Recklinghausen ist Partner der Klima Challenge Ruhr KlimaREtter- blühende Zeiten für das Paul-Spiegel-Berufskolleg

Grüne Energie erzeugen, die Artenvielfalt fördern, Gemüse aus der Region anbauen: Bei der ersten Klima Challenge Ruhr fördert der Regionalverband Ruhr (RVR) gute und nachhaltige Ideen. Der Kreis Recklinghausen unterstützt die Klima Challenge als Partner und möchte mit der Aktion die Schulen im Kreis ermuntern, möglichst viele CO2 sparende Projektideen und solche zur Förderung der Biodiversität auf den Weg zu bringen.

Die Klima Challenge Ruhr richtet sich konkret an Schulklassen, Freizeitgruppen, Nachbarschaftsnetzwerke, Vereine und all diejenigen, die die Metropole Ruhr ein Stückchen grüner machen und die Lebensqualität vor ihrer Haustür verbessern wollen. Insgesamt stellt die Klimametropole Ruhr 2022 des RVR bis zu 50.000 Euro Fördergeld bereit.

Für die Förderung können sich Schulen, Organisationen und engagierte Bürgerinnen und Bürger vom 17. September bis 16. Dezember 2018 [bewerben!](#) Mögliche Projekteinreichungen könnten zum Beispiel sein: der Bau eines Solardaches, eine Baumpflanzaktion auf dem Schulgelände oder die Anschaffung von Lasten-Rädern für das Quartier.

Wie viel Fördergeld jedes Projekt erhält, darum wird in einer zweiten Phase im Frühjahr 2019 gespielt - mit den Projektträgern und deren Unterstützern, die dann fleißig online für ihre Projekte Punkte sammeln können. Jeder, der [hier²](#) klimafreundliche Maßnahmen aus seinem Alltag postet, sammelt Punkte für sein Lieblingsprojekt. Und die sind am Ende bares (Förder)Geld wert.

Der Kreis eröffnete die Klima Challenge Ruhr am 12. Oktober mit seinem Motto „KlimaREtter“ auf dem Gelände des Paul-Spiegel-Berufskollegs mit einem spannenden Programm: Der Umweltbus Lumbricus und der Aktionsstand Seetombs der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW, das Naturparkmobil Hohe Mark sowie ein Infostand der Verbraucherzentrale zur Energieberatung - Thema richtiges Heizen - präsentierten sich auf dem Außengelände. Daneben gab es eine gemeinsame Pflanzaktion mit den Auszubildenden des Kreisgartenbaulehrbetriebs. Um ein blühendes Zeichen für die zweite Phase des Klima Challenge zu setzen, entstand ein Schriftzug KlimaREtter mit wilden Krokussen auf einer Gesamtlänge von zwölf Metern an der Gebäuderück-

seite des Paul-Spiegel-Berufskollegs. Pünktlich zur zweiten Phase der Klima Challenge wird der Schriftzug blühen und Auszubildende und Bürgerinnen und Bürger daran erinnern, für Projekte aus dem Kreis Recklinghausen zu posten.

Vom 11. Oktober bis zum 16. November ist in der Sparkasse Vest Dorsten, Julius-Ambrunn-Straße 2, die Ausstellung „Urbanes Gärtnern - gemeinsam gärtnern in der Stadt“ zu sehen. Auch ein kreiseigenes KlimaREtter Projekt ist bereits in Planung: Eine ehemalige Baumreihe auf dem Gelände des Kreisgartenbaulehrbetriebes soll reaktiviert und so eine Reihe blühender Nahrungsquellen für Vögel und Insekten geschaffen werden.

Alle Schulen im Kreis Recklinghausen sind eingeladen, sich mit Projekten zur Klimarettung und Förderung der Biodiversität an der Klima Challenge zu beteiligen.

Wer noch Fragen hat oder Unterstützung benötigt, kann sich an den Kreis Recklinghausen, Frau Emming, wenden telefonisch unter 02361/53-6033 oder per E-Mail an j.emming@kreis-re.de.

Wegbereiter – eröffnet neue Handlungsspielräume

Wie können wir neu zugewanderte Kinder und Jugendliche besser in Bildung integrieren? Und wie die Bildungserfolge von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen verbessert werden? Diese Fragen stellen sich viele Bildungsakteur*innen, die in diversen Bereichen aktiv sind. Dabei bleiben den Akteur*innen neben der Bewältigung ihrer eigentlichen Arbeit meist wenig Zeit und finanzielle Ressourcen, um neue Methoden oder Ideen auszuprobieren.

Genau hier setzt das Projekt „Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“ an. Es bietet Bildungsakteur*innen in Bochum, Mülheim an der Ruhr und im Kreis Recklinghausen inhaltliche Unterstützung sowie finanzielle Förderung bei der Entwicklung und Umsetzung von innovativen Mikroprojekten zur besseren Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen.

Im Kreis Recklinghausen wurden insgesamt elf innovative Mikroprojekte entwickelt und umgesetzt bzw. befinden sich aktuell noch in der Umsetzung. Die Spannweite der entwickelten Ideen ist groß. Neben theaterpädagogischen Workshops am Hans-Böckler Berufskolleg Marl/Haltern, in denen Schüler*innen mit und ohne Fluchterfahrungen gemeinsam ein Theaterstück erarbeiteten und aufführten („Begegnung im Theateruniversum“), konnten sich Schüler*innen mit und ohne Fluchterfahrungen am Herwig-Blinkertz-Berufskolleg in Recklinghausen



Bildnachweis: Sascha Kreklau

nach dem Peergroup-Ansatz in Freundschaftszirkeln auf Augenhöhe kennenlernen und gemeinsam an Freizeitaktivitäten teilnehmen („Vest Friends – Peers schaffen Bildungszugänge“). Am Berufskolleg Castrop-Rauxel wurde erstmalig eine schulübergreifende Veranstaltung mit Workshops und Fortbildungen von Schüler*innen mit und ohne Fluchterfahrungen geplant und durchgeführt („Tag der Begegnungen“). Am Berufskolleg Gladbeck bietet eine Künstlerin, die selbst eine Fluchtgeschichte hat, geflüchteten Schüler*innen die Möglichkeit, ihre Themen und Zukunftswünsche künstlerisch zum Ausdruck zu bringen und eine Ausstellung auf die Beine zu stellen („Malwerkstatt für geflüchtete Mädchen und junge Frauen“).



Bildnachweis: Sascha Kreklau

Am Max-Born Berufskolleg wurden Schüler*innen, die gerade das Landesinitiative KAoA-kompakt absolviert hatten, durch einen Vorbereitungskurs und begleitete Praktika auf ihre Ausbildung in Deutschland vorbereitet („Wegbereiter Ausbildung“) und am Berufskolleg Ostvest in Datteln nahmen

Schüler*innen mit und ohne Fluchterfahrungen im Rahmen einer Projektwoche gemeinsam an einem Gartenprojekt zur Verschönerung des Schulgeländes teil. Des Weiteren sind geplant:

- die Umsetzung einer Zukunftswerkstatt an der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule im Rahmen eines Schulentwicklungsprozesses zur besseren Integration von Schüler*innen („Zukunftswerkstatt Integration“),
- ein BarCamp für junge Menschen mit Fluchterfahrung zum Thema Sucht („#BarCamp Sucht und Kultur“),
- eine Veranstaltung für Schüler*innen des Hans-Böckler Berufskolleg Marl/Haltern zum Thema Cybermobbing („Behaupte Dich gegen Cybermobbing“),
- eine Veranstaltungsreihe für junge geflüchtete Schüler*innen des Berufsbildungszentrums der Stadt Castrop-Rauxel, durch die sie Sportvereine kennenlernen und einen Einblick in Sportarten erlangen können („Soziale Integration durch Sport“),
- ein Projekt, bei dem ein geflüchteter Lehrer aus Syrien als Unterstützungsfachkraft im Mathematikunterricht der Internationalen Förderklassen am Hans-Böckler Berufskolleg Marl/Haltern tätig wird („Muttersprachliche Förderung im Fach Mathematik“).

Zu den Mikroprojekt-Akteur*innen zählen neben den genannten Schulen u. a. das Berufsbildungszentrum Castrop-Rauxel, das Bildungszentrum des Handels e.V., das Internationale Mädchenzentrum Gladbeck e.V., RE/init e.V., das Kommunale Integrationszentrum Kreis Recklinghausen, die Kommunale Koordinierung KAoA, das Projekt „angekommen in Deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“, des Regionalen Bildungsbüros Kreis Recklinghausen sowie viele freischaffende Bildungsakteur*innen. Viele Mikroprojekte werden in Kooperation von Akteur*innen durchgeführt, die zuvor noch nie zusammengearbeitet haben. Letzteres führt zur Entstehung spannender Synergieeffekte und bei den Akteuren*innen zu einem besseren Verständnis der vielfältigen Arbeitswelten.

Seit März 2017 beteiligt sich der Kreis Recklinghausen neben den Städten Bochum und Mülheim an der Ruhr am RuhrFutur Projekt „Wegbereiter – Bildungswege für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“. Das Projekt zielt im Kreis Recklinghausen auf eine bessere Integration neuzugewanderter Kinder und Jugendlicher in Berufskollegs ab und ist an das Regionale Bildungsbüro des Kreises Recklinghausen angedockt. Im Rahmen des Projekts werden die relevanten Akteure*innen im Bildungsbereich (schulisch sowie außerschulisch) u.



Bildnachweis: Sascha Kreklau

a. darin unterstützt, eigene Mikroprojekte zur besseren Integration neuzugewanderter Kinder und Jugendlicher zu entwickeln und umzusetzen. Weitere Informationen zum Projekt „Wegbereiter“ finden Sie im Anhang unter diesem [Link³](#) und beim Kreis Recklinghausen kontaktieren Sie bitte Frau Stahl, Projektkoordinatorin: E-Mail C.Stahl@kreis-re.de oder bildungsbuero@kreis-re.de.

„Wegbereiter – Bildungswege für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche bereiten“ ist ein Projekt der RuhrFutur gGmbH in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, gefördert durch die Stiftung Mercator, in Zusammenarbeit mit der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren.



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG
MERCATOR

Das Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“

Das Projekt „angekommen in deiner Stadt“ wird vom Kreis Recklinghausen für Jugendliche mit Fluchterfahrung durchgeführt, die in einer neuen Lebensumgebung zurechtkommen müssen.

Zielgruppe:

Das Projekt richtet sich an geflüchtete und neu zugewanderte Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren, die ein Berufskolleg im Kreis Recklinghausen besuchen.

FIT in Deutsch im Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“

Deutsch lernen trotz Ferien? Das war das Motto bei „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“ in den ersten beiden Wochen der diesjährigen Sommerferien. Insgesamt 65 neu zugewanderte Jugendliche im Alter von 16 bis 25 Jahren haben an zehn aufeinanderfolgenden Werktagen am FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch teilgenommen. Das FerienIntensivTraining wurde vom Schulministerium NRW entwickelt und dient dazu, neu zugewanderten und geflüchteten Kindern und Jugendlichen eine kontinuierliche Deutschförderung zu ermöglichen. Dementsprechend konnten die Jugendlichen neben der Erweiterung ihrer Sprachkompetenz lebensweltlich relevantes Alltagswissen in einer neuen Umgebung generieren. Im Rahmen alltagsbezogener

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Aktivitäten und Ausflüge hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, die vorab thematisierten Sprachmittel in authentischen Situationen anzuwenden und zu üben.



*Gemeinsames Einkaufen
im Supermarkt*

Aufgrund der hohen Nachfrage wurde das FerienIntensivTraining an allen drei Standorten des Projekts (Schule am Kurfürstenwall in Recklinghausen, Berufskolleg Gladbeck und Berufskolleg Ostvest in Datteln) angeboten. In einer Gruppe von 20-25 Teilnehmer*innen wurden die Jugendlichen täglich von 9 bis 16 Uhr von zwei Sprachlernbegleitern*innen gefördert und betreut. Neben der Deutschförderung sowie den zahlreichen Ausflügen wurden auch die täglichen Mahlzeiten gemeinsam eingenommen. Um neben den vielfältigen Lerninhalten auch kulturelle Werte vermitteln zu können, gab es jeden Tag kostenfrei ein gemeinsames Frühstück sowie Mittagessen.



*Gemeinsames Kochen
in Gladbeck*

Auch die restliche Zeit der Lernferien wurde sehr abwechslungsreich gestaltet. Jeden Tag stand ein anderes lebensweltbezogenes Thema im Fokus, zu dem verschiedene grammatikalische In-

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

halte gelernt sowie vielfältige Aktivitäten und Ausflüge unternommen wurden. Das Formulieren von Wegbeschreibungen und die Durchführung einer Stadtrallye haben beispielsweise zur bewussten Orientierung in der eigenen Stadt verholfen, Wortschatzübungen zum Thema Körper und Gesundheit bereiteten auf mögliche Arztbesuche vor, das Üben von Kaufgesprächen vereinfacht nun die Einkäufe der Jugendlichen und ein Besuch der Stadtbücherei machte auf die kulturellen Bildungsmöglichkeiten aufmerksam.



Nach Übergabe der Teilnahmezertifikate in Recklinghausen

Rückblickend kann festgehalten werden, dass die Jugendlichen sich sehr wissbegierig gezeigt haben und in einer tollen Atmosphäre große Fortschritte beobachtet werden konnten. Wir freuen uns schon auf die Herbstferien, wenn es mit Unterstützung des Landes hoffentlich wieder heißt „Deutsch lernen trotz Ferien!“

Weitere Infos unter diesem [Link⁴](#) und anschließend auf den Reiter „angekommen...“ klicken.
Kontakt:

Projekt „angekommen in deiner Stadt – Kreis Recklinghausen“

Kurfürstenwall 5a, 45657 Recklinghausen, Tel. 02361 10 63 145, E-Mail: angekommen@kreis-re.de und [hier⁵](#)!

angekommen ist ein Projekt der



gemeinsam mit

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Berufsfelderkundung im Kreis Recklinghausen

Die Landesinitiative **Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf NRW (KAoA)** wird seit dem Schuljahr 2013/14 im Kreis Recklinghausen umgesetzt. Die Aufgabe von KAoA ist es, Jugendliche frühzeitig bei der Berufsorientierung und dem Übergang von Schule in Ausbil-

derung und Studium zu unterstützen. Die Berufsfelderkundung (BFE) ist dabei ein verbindliches Standardelement. Den Schüler*innen der achten Klasse wird mit diesem eintägigen Praktikum die Möglichkeit gegeben, schon frühzeitig einen kleinen Einblick in die Arbeitswelt und (un)bekannte Berufe zu bekommen, um so zu einer begründeten Entscheidung für die Wahl eines Berufsfeldes für das Schülerbetriebspraktikum in Klasse 9 zu gelangen.

Auch im Schuljahr 2017/2018 gab es zwei Durchführungszeiträume der BFE. Die Schüler*innen im Kreis Recklinghausen konnten in der letzten Woche vor den Osterferien und in der vorletzten Woche vor den Sommerferien dreiunterschiedliche Berufe an drei Tagen, erkunden. Die Zeiträume werden in den kommenden Schuljahren so bestehen bleiben. Der Girls' und Boys' Day kann ebenfalls als BFE-Tag genutzt werden.

Um den Schüler*innen die Suche nach einem passenden BFE-Platz sowie den Unternehmen die Verwaltung ihrer Plätze zu erleichtern, gibt es das BFE-Buchungsportal ([Link⁶](#)). Im Buchungsportal wurde den Schüler*innen in 2017/18 von den Unternehmen eine Auswahl von mehr als 1.000 Plätzen in unterschiedlichen Berufsfeldern zur Verfügung gestellt, die sie einfach nach vorheriger Registrierung buchen konnten.

Auch im Schuljahr 2017/2018 konnten drei Klassen mit den prozentual meisten Buchungen über das Portal einen zusätzlichen BFE-Tag für die ganze Klasse gewinnen. Die Klasse 8b des Theodor-Heuss-Gymnasiums Recklinghausen, die Klasse 8c des Willy-Brandt-Gymnasiums Oer-Erkenschwick und die Klasse 8a der Werner-von-Siemens-Realschule Gladbeck waren die Gewinner*innen. Die Preise:

- „Ein Tag im Theater“: Hier erhalten die Schüler*innen einen Blick hinter die Kulissen des Westfälischen Landestheaters Castrop-Rauxel und lernen verschiedene Berufsfelder näher kennen.
- „Hinter den Kulissen eines Museums“: Diesen Tag verbringen die Schüler*innen im Umspannwerk in Recklinghausen. Nach einer Führung durch das Umspannwerk können die Schüler*innen typische Berufe in einem Museum kennenlernen und anschließend selbst eine kleine praktische Übung zum Thema Elektrizität durchführen.
- „Ein Tag im Abfallkraftwerk Herten“: Die Klasse 8b des Theodor-Heuss-Gymnasiums hat diesen Tag bereits am 10.07. erlebt. Die Schüler*innen haben interessante Informationen rund um das Thema „Ausbildung in der AGR Gruppe“ verbunden mit den Geschäftsaktivitäten erhalten. Um das Unternehmen näher kennenzulernen, fand anschließend eine spannende Anlagenbesichtigung des Abfallkraftwerkes statt. Die Schüler*innen bekamen Hinweise, worauf es bei Bewerbungen ankommt, und konnten abschließend selbst kleine Übungen in den Ausbildungswerkstätten durchführen.



BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Über 100 Schüler*innen erkundeten auch in diesem Jahr wieder die Kreisverwaltung Recklinghausen. Dazu wurden von der Kreisverwaltung zehn verschiedene Angebote mit insgesamt



146 Plätzen zur Verfügung gestellt. Die Schüler*innen konnten vorab ganz nach ihrem Interesse wählen, ob sie lieber einen Einblick in den Büroalltag erleben wollten, was u. a. die Kreiskasse oder der Fachdienst für Schwerbehindertenangelegenheiten anboten, oder die Arbeit draußen in der Natur über die Kreisgärtnerei begleiten wollten. Im Schnitt besuchten ca. zehn Schüler*innen pro Tag die Kreisverwaltung. Um sich gegenseitig kennenzulernen, absolvierten die Schüler*innen am Vormittag zunächst ein gemeinsames Programm, bevor es ab dem Mittag in die ausgewählten Fachdienste ging. Das Programm begann mit einer kleinen Vorstellungsrunde und einer kurzen

Präsentation der Jugend- und Auszubildendenvertretung zum Kreis Recklinghausen sowie zur

Kreisverwaltung als Arbeitgeberin und den Ausbildungsmöglichkeiten. Anschließend erkundeten die Schüler*innen das Kreishaus, indem sie in Kleingruppen eine Rallye absolvierten und Fragen beantworteten. Nach der anschließenden Besprechung der Rallye ging es in den Großen Sitzungssaal, wo unterschiedliche Fachpersonen wie z.B. Dr. Schröder, Fachbereichsleiter für Gesundheit, Bildung und Erziehung, Informatives über den Kreistag und die tägliche Arbeit in der Kreisverwaltung erzählt haben.



Nach einer Mittagspause ging es für die Schüler*innen dann weiter in die Fachdienste. Jeder Fachdienst hatte ein eigenes Konzept, um den Schüler*innen einen bestmöglichen Einblick in



die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder zu gewähren. Manche Schüler*innen haben den Tag weiter im Kreishaus verbracht, z. B. in der Druckerei, andere konnten Mitarbeiter*innen im Außendienst begleiten, z. B. im Fachdienst Umwelt. Auch der Fachdienst Bildung hatte ein Konzept entwickelt, in dem die Schüler*innen aktiv den Fachdienst erkunden konnten. Die Schüler*innen lernten zunächst die Aufgabenbereiche im Fachdienst kennen und konnten danach Mitarbeiter*innen in ihren Büros zu ihrem Werdegang und ihrer täglichen Arbeit interviewen. Außerdem wurde den Schüler*innen die Bearbeitung eines Antrages auf

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

Übernahme der Schülerfahrtkosten erläutert und anschließend konnten sie selbst Schüleranträge bearbeiten.

Zum Abschluss des Tages sollten die Schüler*innen mithilfe einer kleinen Fallstudie entwickeln, wofür die Kommunale Koordinierung von KAOA eigentlich zuständig ist. Mit einer Feedback-Runde endete der BFE-Tag im Fachdienst Bildung.

Da die Schüler*innen auch in diesem Jahr wieder einen Feedback-Bogen ausgefüllt haben, lässt sich sagen, dass sie den Tag meist als sehr positiv und abwechslungsreich empfunden und einen guten Einblick in die Kreisverwaltung bekommen haben. Auch gab es bereits von ein paar Schüler*innen Nachfragen für mögliche Praktika in der Kreisverwaltung.

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Integrationskonzept im Kreis Recklinghausen

So nannte sich der Workshop auf der Tagung „BNE in Kommunen“ am 15.09.2018 in Gelsenkirchen, den das Kommunale Integrationszentrum (KI) und das Regionale Bildungsbüro gemeinsam durchführten.

BNE – Bildung für nachhaltige Entwicklung - möchte Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigen. Die Auswirkungen des eigenen Handelns sollen von der lokalen bis zur globalen Ebene reflektiert werden können.

Die Inhalte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung orientieren sich an den 17 Sustainable Development Goals (SDGs), die 2015 von den vereinten Nationen (UN) als Leitlinie weltweiten Handelns verabschiedet wurden. Im Moment suchen Menschen aus der ganzen Welt Asyl in Deutschland. Eine Lösung des Problems der Migration ist auch eine Frage nachhaltigen Handelns: Die SDGs fordern im Ziel 10 eine verantwortungsvolle Migrationspolitik, die von Herkunfts- und Aufnahmeländern gleichermaßen getragen wird. Aktuell gilt es, neuzugewanderten Menschen eine gesellschaftliche und berufliche Teilhabe in Deutschland zu bieten. Auch dies verlangt das SDG 10 im Unterpunkt „Selbstbestimmung und Inklusion“. Wie kann das gelingen? Das KI und das Regionale Bildungsbüro stellten auf der von der Heinrich Böll-Stiftung organisierten Tagung gemeinsam das Integrationskonzept und einige Integrationsprojekte des Kreises vor. Bildung wird dabei als Schlüssel zu einer Teilhabe am Leben in Deutschland verstanden.

„Das Kommunale Integrationszentrum vermittelt allen neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr einen Schulplatz“, erklärte Herr Krämer, Leiter des KI. Das KI setzt zudem ein Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus um, um den sozialen Frieden zu bewahren. Dieses Konzept liegt in der Verantwortung von Herrn

Möcklinghoff. Das Regionale Bildungsbüro erprobt mit dem Projekt „Wegbereiter“ innovative Wege, um Neuzugewanderten den Weg in unsere Gesellschaft zu erleichtern. Frau Stahl schilderte eindrucksvoll, wie ein Tag der Begegnung am Berufskolleg Castrop-Rauxel gemeinsam von einheimischen und neu zugewanderten Jugendlichen partizipativ geplant und umgesetzt wurde. Frau Gronenberg vom Regionalen Bildungsbüro moderierte den Workshop.



Frau Gronenberg und Frau Stahl vom Regionalen Bildungsbüro.

Sie wies auch auf das Projekt „angekommen...“ des Regionalen Bildungsbüros in Zusammenarbeit mit der Walter-Blüchert-Stiftung hin, das zugewanderte Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahren im Kreis Recklinghausen unterstützt, eine neue Heimat zu finden, sich im Alltag zurechtzufinden sowie sich auf den Beruf und das Arbeitsleben vorzubereiten.

Schulsozialarbeit des Berufskollegs Ostvest fördert Team- und Konfliktbewältigungskompetenzen ihrer Schüler*innen

Die Aufgabe der Schule beschränkt sich schon lange nicht mehr auf die reine Vermittlung von Fachwissen. In Schulen muss und soll auch Lebenskompetenz gelernt werden.



Die Klassen der Höheren Fachschule für Wirtschaft und Verwaltung des Berufskollegs Ostvest in Datteln konnten in den Wochen vor den Sommerferien ein Team- und Konfliktmanagement-Training im Hochseilgarten Recklinghausen durchführen. Ziel war es, ihre Sozialkompetenzen in den Bereichen Teamfähigkeit und Konfliktmanagement für den schulischen bzw. zukünftigen beruflichen Alltag zu verbessern. Auf mehreren Ebenen zwischen sechs und elf Metern wurden teamorientierte Lösungsaufgaben im Niedrig- und Hochseilbereich zur Förderung der Kooperations- und Konfliktkompetenzen

durchgeführt. Der „Pampers Pole“ und die Team- und Kooperationsaufgaben waren dabei eine besondere Herausforderung für die Schüler*innen des Berufskollegs. Neben den Aufgaben im Hochseilbereich, der den Schüler*innen Überwindung und Mut abverlangte, fanden auch Übungen auf dem Boden statt, welche nur durch den Einsatz aller Schüler*innen einer Klasse bewältigt werden konnten. Bei allen Übungen war es wichtig, Absprachen zu treffen, Vorgänge zu planen und diese dann gemeinsam durchzuführen.

Der Ausflug wurde durch das Team der Schulsozialarbeit des Berufskolleg Ostvest in Kooperation mit den Klassenlehrern*innen organisiert und durchgeführt.

Neben der Förderung sozialer Kompetenzen brachte das Training auch viel Spaß für alle Beteiligten mit.

Unfallkasse NRW verleiht Schulentwicklungspreis an 40 Schulen

Zum elften Mal verlieh die Unfallkasse NRW in diesem Jahr Schulen den Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“.

Berufskolleg Castrop-Rauxel und Berufskolleg Ostvest ausgezeichnet

Im Regierungsbezirk Münster wurden insgesamt sieben Schulen ausgezeichnet, von denen zwei aus dem Kreis Recklinghausen kommen. Ausgezeichnet wurden Schulen, denen es besonders gut gelingt, Gesundheitsförderung und Prävention in ihre Schulentwicklung zu integrieren, denn ein gesundes Schulklima hilft Schüler*innen beim Lernen.

Der mit einem Preisgeld von rund 500.000 Euro am höchsten dotierte Schulpreis in Deutschland wird bereits zum elften Mal vergeben. Beworben haben sich in diesem Jahr 173 Schulen, von denen insgesamt 40 ausgezeichnet wurden.

In einem mehrstufigen Bewerbungsverfahren müssen sich die Schulen für die Auszeichnung qualifizieren. Ein Qualitätsmerkmal bei der Bewertung ist beispielsweise die Gestaltung der Arbeitsplätze, der Arbeitsbedingungen oder des Schulgeländes. Weitere Pluspunkte können Schulen sammeln, wenn sie Möglichkeiten schaffen, dass Schüler*innen und Lehrkräfte sich im Tagesverlauf erholen oder sich bewegen können. Darüber hinaus wird darauf geschaut, was die Schulen unternehmen, um ein positives Schulklima zu fördern, auf Heterogenität in der Schülerschaft zu reagieren oder alle Schulakteure an der Schulentwicklung zu beteiligen.

Im Kreis Recklinghausen haben zwei Schulen den Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule“ erhalten.

Das **Berufskolleg Castrop-Rauxel** hat eine Prämie in Höhe von 15.000 Euro erhalten, u. a. für die Gestaltung der Lern- und Arbeitsbedingungen durch ein (Teil-) Offenes Raumkonzept. Dieses ermöglicht und entspanntes Lehren und Lernen.

Das **Berufskolleg Ostvest in Datteln** hat eine Prämie in Höhe von 15.000 Euro erhalten, u. a. für die vielfältigen Beratungsangebote zur Unterstützung der Lern- und Laufbahnerfolge. Diese sind zudem transparent auf der Homepage dargestellt.

Zu den ersten Gratulantinnen gehörten Schulministerin Yvonne Gebauer und Gabriele Pappai, Geschäftsführerin der Unfallkasse NRW.

Für die nächste Vergabe des Schulentwicklungspreises können sich Schulen aus NRW vom 15.4.2019 bis zum 31.5.2019 bewerben.

Kontakt [hier](#)!

1. GeoAwardRuhr mit Auszeichnungen unserer Berufskollegs

Bei der Festveranstaltung zum fünfjährigen Bestehen des Geonetzwerk.metropoleRuhr ist die erfolgreiche Arbeit interkommunale Zusammenarbeit intensiver beleuchtet worden und vor allem Werbung für den Berufstand und die zukünftigen Aufgaben erfolgt. Bei dieser Veranstaltung fand erstmalig die Preisverleihung für den **1. GeoAwardRuhr** statt. Zwei Preise gingen an Berufskollegs des Kreises Recklinghausen.

Das Berufskolleg Ostvest in Datteln hat den **3. Platz des diesjährigen GeoAwardRuhr belegt!**

Hier kurze inhaltliche Auszüge aus der Begründung der Jury, die zur Preisverleihung führte: „Als besonders herausragend wurden die Kriterien Übertragbarkeit und Dateneinsatz bewertet. Das Projekt hat aufgrund des hohen Teamgedankens und der effizienten Bearbeitung überzeugt. Durch Ihre Aufarbeitung der einzelnen Prozessschritte können auch Dritte in der Region die Umsetzung anstreben. Zudem kann der skizzierte Prozess auch auf andere Datensätze und auf leichtem Wege übertragen werden, z. B. Standorte von Spielplätzen. Durch die Erhebung ist ein weiterer Baustein zu einer lebenswerten Region bereitgestellt worden“.

Die Jury hat sich auch für das **Max-Born-Berufskolleg** entschieden, das als Gewinner der Kategorie Innovation ausgewählt wurde. **Der Anerkennungspreis als bestes Innovationsprojekt** ist eine besondere Auszeichnung.

Das Projekt hat aufgrund der effizienten Bearbeitung und Darstellung überzeugt. Die Projektteilnehmenden haben als einzige ein haptisches Modell mit dem innovativen 3D-Druckverfahren erstellt und erhalten diese gesonderte Ehrung. Die Jury war sich einig, dass die Umsetzung für die gesamte Region Nachahmungscharakter besitzt und den aktuellen Trends wie Building Information Modelling und 3D-Druck in außergewöhnlicher Weise entspricht und mit Leben füllt.

Die beiden Projekte wurden vom Katasteramt des Kreises Recklinghausen, hier im Besonderen von Herrn Gruber und Frau Schlüter, betreut. Mit der Interkommunalen Zusammenarbeit sind Aktivitäten zur Steigerung der Attraktivität von Berufen mit den Berufskollegs entwickelt worden, die sicherlich weitergeführt werden sollten.

Weitere Infos zur Preisverleihung finden Sie [hier](#)!

Aktuelles

9. Bildungskonferenz am 13. November 2018

Anmeldung gestartet!

Die neunte Bildungskonferenz Kreis Recklinghausen wird sich mit dem Thema „Schule und Wirtschaft – das sind wir“ beschäftigen. Am 13.11.2018 wird in der Aula Campus Vest in Recklinghausen von ca. 12 bis 16.30 Uhr getagt. Die Bildungskonferenz als Netzwerk und Ideengeber wird von operativen Akteuren des Übergangs Schule und Beruf/ Wirtschaft, den Schulvertretungen, Kammern, KAoA-STAR, Betrieben, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, u. v. m. inhaltlich mitgestaltet, so dass zwei Workshoprunden für alle Teilnehmende durchgeführt werden können.

Die **Anmeldung** zur **Bildungskonferenz 2018** ist bis zum 4. November 2018 möglich. Hier [anmelden](#)⁹!



LITERATURHINWEISE

Gesundheit und Bildung von Kindern im Sozialraum

Integrierter Gesundheits- und Bildungsbericht des Kreises Recklinghausen - der Landrat Oktober 2017 – [hier](#)!

Der Gesundheits- und Bildungsbericht Gesundheit und Bildung von Kindern im Sozialraum ist im Rahmen der 8. Regionalen Bildungskonferenz veröffentlicht worden. Über diesen können sie den Bericht lesen und herunterladen. Klicken Sie bitte auf Bildungsberichte [Link](#)¹⁰!

Schulentwicklungsplan 2016-2021

Kreis Recklinghausen - der Landrat
Mai 2016 - [hier](#)¹¹!

Schulsystem in NRW

Das Ministerium für Schule und Bildung NRW(MSB) hat u. a. einen Flyer zum Schulsystem herausgegeben (siehe Anhang). Dieser existiert in mehreren Sprachen. Zu den Infos geht es [hier](#)¹²!

Interessante Bildungsthemen im Überblick!

News aus dem Bildungsblick, [hier](#)¹³!

Strategien und Chancen für Berufsschulen/Berufskollegs

Demografischer Wandel, die fortschreitende Digitalisierung der Arbeitswelt, der Trend zu höheren Schulabschlüssen sowie eine zunehmend heterogene Schülerschaft: Diesen vielfältigen Herausforderungen hat sich die duale Berufsausbildung zu stellen - und die Berufsschule/das Berufskolleg mit ihr. - [Link](#)¹⁴!

Berufsschule im dualen System – Daten, Strukturen, Konzepte

Heft-Nr. 185

Hackel, Monika; Junggeburth, Christoph; Milolaza, Anita; Reymers, Magret; Zöller, Maria
Wissenschaftliche Diskussionspapiere, Hrsg. Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn
Verlag Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Erschienen 2017 – [Link¹⁵](#)!

Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen

[Hier¹⁶](#) und dann auf Reiter „Bildungsblicke“ klicken!

Liste Hyperlink:

- 1. Kreis Recklinghausen ist Partner der Klima Challenge Ruhr**
www.ruhr2022.de
- 2. Tag der Begegnungen**
<https://bit.ly/2QWIkGq>
- 3. Wegbereiter Projekte**
<http://www.bildungswege-bereiten.de>
- 4. FIT in Deutsch ...**
<http://bit.ly/2ms0duX> und
- 5. Projekt „angekommen in deiner Stadt...“**
www.an-ge-kommen.de
- 6. Berufsfelderkundung Kreis Recklinghausen**
<https://kreis-recklinghausen.bfe-nrw.de>
www.kaoa-praxis.de
- 7. Unfallkasse NRW verleiht Schulentwicklungspreis**
www.unfallkasse-nrw.de
- 8. Erster GeoAwardRuhr**
<https://twitter.com/geonetzwerkM>
- 9. Bildungskonferenz Anmeldung und Infos**
<https://bit.ly/2w26XaD>
- 10. Gesundheit und Bildung von Kindern im Sozialraum**
- integrierter Gesundheits- und Bildungsbericht 2017
<http://bit.ly/2hXCOVW>

BILDUNGSBLICK

im Kreis Recklinghausen

11. Schulentwicklungsplan 2016-2021

<https://bit.ly/2uv1vKi>

12. Schulsystem in NRW

<http://bit.ly/2obxHmv>

13. Interessante Bildungsthemen im Überblick!

<http://bit.ly/2nORqb4>

14. Strategien und Chancen für Berufsschulen/Berufskollegs

<http://bit.ly/2yaKx8F>

15. Berufsschule im dualen System – Daten, Strukturen, Konzepte

<http://bit.ly/2y7id5o>

16. Alle Bildungsblicke Kreis Recklinghausen

<http://bit.ly/2nmPYJH>

Impressum
Kreis Recklinghausen
Regionales Bildungsbüro
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen
bildungsbuero@kreis-re.de
www.kreis-re.de

Redaktion
Kreis Recklinghausen
Tel. 02361/53 2334
bildungsblick@kreis-re.de

Der 23. Bildungsblick erscheint im Dezember 2018